

Lodzzer Tageblatt

Abonnements:

in Loth: Rbl. 1.80 vierteljährlich inclusive Zustellung;
 pr. Post:
 Ausland, vierteljährlich Rbl. 2.—, monatlich 70 Kop. incl. Ports.
 Ausland, vierteljährlich Rbl. 2.30, monatlich Rbl. 1.20 incl. Ports.
 Preis pro Exemplar 5 Kopelen.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaktion und Expedition:

Opelna (Wahn) Straße Nr. 18.
 Telephon Nr. 302.

Insertionsgebühren:

Für die fünfspaltige Zeile oder deren Raum, im Inseratenteil 6 Kop.
 Auf der ersten Seite 10 Kop., Anzeigen 15 Kop. pro Zeile.
 Samtliche Anzeigen-Expeditionen des In- und Auslandes nehmen für uns
 Aufträge entgegen

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.



Action-Gesellschaft

A. RALLET & COMP.
 Warschau
 Wierzbowa-Strasse Nr. 7.

Recommandiert

PARFUM SEIFE und

Eau de Cologne.

RECOMMANDIERT

PARFUM

UND

EAU DE COLOGNE

WRZOS

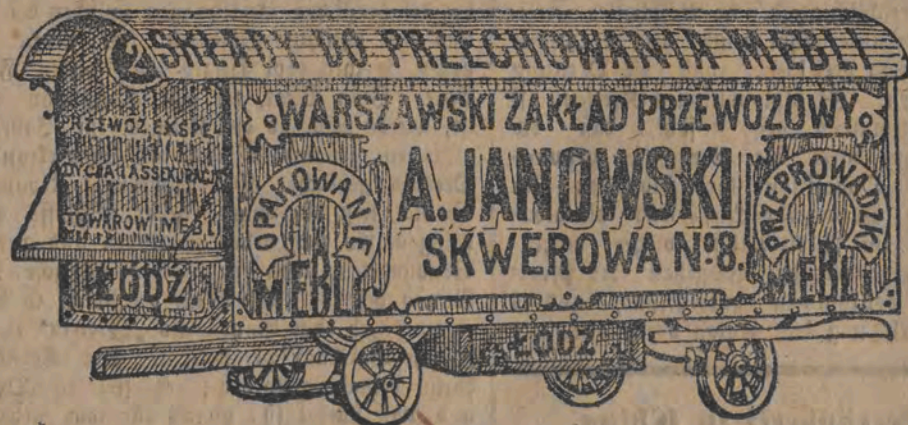
Verkauf überall.

Warnung vor Nachmachungen!

Royal Rallet
 LYS DU NIL
 FIRUZE.

Prima Vera
 Brises du Printemps.

Verkauf überall.



Umzüge, Verpackung u. Aufbewahrung von Möbeln
 Verleihung von Equipagen
 von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Mäßige Preise

Loth, Skwerowa 8.

Wäsche-Fabrik

des Handelshauses

S. Mozessohn

Warschau, Nowolipki, 20.
 Ecke Karmelitzka, im eigenen Hause.
 Begr. im Jahre 1882.



Bestellung v. d. Heftung Nr. 13000/3618.

Die allgemein anerkannte Solidität und Preiswürdigkeit meiner Fabrik veranlassen häufig die Konkurrenz zur Nachahmung der Benennungen und Verpackung derselben. Im Interesse meiner geehrten Kundenschaft, die dadurch irre geführt werden kann, lenke ich deren Aufmerksamkeit darauf, daß jedes Stück meiner Artikel mit der obestehenden, vom Ministerium bestätigten Fabrik-Markte versehen ist.

NB. Die Nachahmung der Fabrik-Markte wird gerichtlich verfolgt werden.

Hôtel Janson

Berlin

Mittelstrasse 53

Bürgerliches Hôtel der Neuzeit.

Zimmer mit Stadttelephon.

Elektrische Beleuchtung.

Lift. Bäder.

Charkow

HÔTEL RUF „ROSSIA“

(Hôtel de Russie). I. Ranges.

Safes-Kasse für Reisende.

Lesezimmer

Feinste Küche.

Politische Rundschau.

— Ueber die Verfassungsänderung in Serbien schreibt der „Berl. B. Cour.“:

König Alexander hat seinem Volke vor etwa zwei Jahren eine Verfassung „geschenkt“; jetzt scheint ihm aber diese Gabe leid geworden zu sein, und es bereitet sich eine wesentliche Abänderung des Gesenktes vor. In Serbien wird seit fünfzehn Jahren mit diesen Dingen förmlich ein Spiel getrieben, und man wird nicht gerade behaupten dürfen, daß dadurch im Volke der Respekt vor der Gesetzmäßigkeit der Regierung großgezogen wird. Anfang 1889 erhielt das Land durch die Initiative des Königs Milan, der damals bereits fest entschlossen war, die Krone niederzulegen, eine Verfassung, die viel zu freisinnig war und sich unmöglich lange halten konnte. Als man aber die Einzelheiten der Constitution eingehend betrieb, wurde vorgeschlagen, das Zweikammersystem einzuführen, für das die konservativen Politiker mit großer Lebhaftigkeit eintraten; auch König Milan neigte sich dieser Ansicht zu. Die Gegner des Vorschlages meinten aber, eine erste Kammer hätte in Serbien, wo kein historischer Adel und keine privilegierte Klasse vorhanden sei, keinen Sinn. Nach vielem Hin- und Herdebattieren wurde damals die erste Kammer abgelehnt. Als dann die große Slupschina berufen wurde, um ihre Zustimmung zu der neuen Verfassung zu geben, stellte König Milan die Bedingung an sie, daß sie die Vorlage en bloc annehme oder ablehne. Eine Debatte wurde nicht gestattet, noch viel weniger eine Berathung über die einzelnen Bestimmungen der Verfassung. Da somit keine Wahl gegeben war, so mußte sich die große Slupschina dazu bequemen, den Verfassungsentwurf fast einstimmig anzunehmen.

Serbien hatte somit keinen Senat, und das bewies sich bald als ein großer Mangel. Die erste Regierung unter der Regenschaft, an deren Spitze General Sawa Gruitich stand, war natürlich eine radicale, die Mehrheit der Slupschina war es auch. Oft wurden aber von der Volksvertretung Beschlüsse gefaßt, denen sich die Regierung in keinem Falle anschließen konnte. Die Abgeordneten selbst bedauerten wiederholt, daß keine erste Kammer vorhanden war, die eben solchen Beschlüssen die Zustimmung hätte verweigern können. Man war sich somit in allen halbwegs politisch denkfähigen Kreisen darüber einig, daß die neue Verfassung einer Aenderung nach dieser Richtung bedürfte. Nur schien es nicht gerathen, eine solche gleich vorzunehmen. Während der Regenschaft durfte übrigens die Verfassung gar nicht abgeändert werden, und im August 1892 trat die damals eingesetzte liberale Regierung, der die Mehrheit in der Slupschina fehlte, einfach an, verfassungswidrig vorzugehen. Dies führte zum Staatsstreich vom 14. April 1893, durch den sich der junge König Alexander vorzeitig für volljährig erklärte, um die Regierung selbstständig zu übernehmen. Bald darauf beschwor er im Theater von der Bühne herab vor einer zahlreichen Versammlung der serbischen Notablen die Verfassung vom Jahre 1889, die er wieder herstellte.

Ende Januar 1894 kam aber Milan nach Belgrad zurück, und diese freisinnige Constitution hatte ausgelebt. Der „Ustav“ vom Jahre 1868 trat wieder in Kraft. Dieser konnte keine erste Kammer, da sie nach den in ihm enthaltenen Bestimmungen über die Zusammensetzung der Slupschina nicht möglich war. Die Krone wählte danach halb so viel Abgeordnete, als das Volk zu wählen hatte. Natürlich war es ihr nicht schwer,

in dieser sogenannten Volksvertretung für die jetzige Regierung eine Mehrheit zu schaffen, da ja die „Krondeputierten“ immer für die Regierung eintraten. So konnte es geschehen, daß es Jahre lang in der Slupschina eine Mehrheit für eine Regierung gab, die alles mögliche, nur nicht vollständig war, während der größte Theil der Bevölkerung zu den Radicals hielt. Als jedoch der König in Folge seiner Verheirathung und des Bruchs mit seinem Vater sich genöthigt sah, wieder verfassungsmäßig zu regieren, stand der Entschluß fest, daß das Zwei-Kammersystem eingeführt werden müsse. Es war dies als ein Damms gegen radicale Ueberfällungen gedacht, wie ja überhaupt immer von den conservativen Elementen ein Senat gewünscht wird, um der Krone gegen die Kammer ein Gegenwicht zu verschaffen.

Die Slupschina hat nach dem Erlaß der neuen Verfassung eine radicale Mehrheit bekommen, was ganz natürlich war; auch der Senat war in seiner Mehrheit radical, nur daß es im Ganzen gemäßigte Elemente waren, die in dieser Körperlichkeit den Radicalismus vertrat. Man konnte mit diesem Senat und mit dieser Kammermehrheit ganz gut regieren. Der König besand sich zudem in einer umso günstigeren Lage, als die radicale Partei in sich gespalten war und der Monarch so zwischen beiden Richtungen geschickt laviren konnte. Was aber von keiner Körperlichkeit zu erreichen war und zu erreichen ist, das ist die Regelung der Thronfolge nach dem Wunsch des Königs, d. h. wohl richtiger der Königin. In Folge dieses Widerstandes mußte das radicale Ministerium dem „parteilosen“ Cabinet Zingar-Markowitsch Platz machen. General Zingar-Markowitsch scheint die Verpflichtung übernommen zu haben, die Regelung der Thronfolge zu Gunsten des Bruders der Königin durchzuführen, obwohl dies unzählige Mal dementirt worden ist, was in Serbien noch weniger befangen will als anderswo.

Die jetzige Regierung scheint sich wohl die Kraft zuzutrauen, eine Slupschina nach den Wünschen des Königs paars wählen zu lassen, wenn die Beamten überall mit Hochdruck arbeiten. Aber das nützt nicht viel. Denn selbst wenn die Slupschina sich willig zeigt, ist ja der Senat noch im Wege, der nicht aufgelöst werden kann. Im Monat von Belgrad scheint man deshalb Willens zu sein, diesen Knoten, den man nicht lösen kann, zu durchhauen. Wie die Verhältnisse jetzt liegen, ist daran gar nicht zu zweifeln, daß die Verfassung ohne Gegenwehr über den Haufen geworfen werden kann. Gaben doch die Radicals gegen den Staatsstreich vom Jahre 1894 keinen Widerstand geleistet, obgleich sie damals das Heft in Händen hatten. Proclamirt General Zingar-Markowitsch die neue Verfassung, so wird sie ebenfalls widerspruchslos hingenommen werden.

— Die Kabinettskrisis in Bulgarien und die makedonische Agitation. Die in unserem Blatt mitgetheilten Berichte russischer Konsuln in Makedonien über die dortige Lage lassen dieselbe noch immer als sehr ernst erscheinen. Die Türkei bemüht sich zwar, die von Rußland und Oesterreich-Ungarn vorgeschlagenen Reformen wirklich durchzuführen, doch ihre besten Absichten werden durch das gewaltthätige Treiben der makedonischen Banden, welche die Bevölkerung nicht zur Ruhe kommen lassen, durchkreuzt. Vielleicht hätten aber die türkischen Truppen schon längst mit den Aufständischen aufgeräumt, wenn diese nicht stets aus Bulgarien neuen Zufluchtsort erhielten, und wenn man ferner auf türkischer Seite nicht jegliche Härte zu vermeiden bestrebt wäre, um den makedonischen Agitatoren keinen neuen Stoff für Mißgeschick und Aufreue an die Mächte zu geben.

Diese Vorgänge haben übrigens auch einen

Die Gesellschaft
BROCARD & Co.
empfiehlt folgende:
Modeparfums
„Tuberose“ „Mon Parfum“
„Merveille“ „Ideal“
„Waldveilchen“ „Parfum Moderne“

Clichés
für Kataloge und Inserate
in wirkungsvoller Ausführung liefert:
DIE
Chemigraphie u. Stereotypie
VON
Alfred Zoner
Warschau, Chmielna 26.
Druckfertige Clichés, Ornamente etc. etc.
in grosser Auswahl.
In Łódz Annahme der Bestellungen in der Exp. d. Blattes,
Dzielna 13.

Warszawskie Akcyjne Towarzystwo Pożyczkowe
(LOMBARD).
FILJA I ul. Zachodnia № 31.
FILJA II ul. Piotrkowska № 69.

Zawiadamia, że w miejscowej sali licytacyjnej przy ul. Zachodniej № 31, w dniu 18 Kwietnia (1 Maja) 1903 roku i dni następnym odbywać się będzie

LICYTACYA

na sprzedaż zastawów (z obydwóch Filji), we właściwym czasie nie prolongowanych; podczas trwania licytacji prolongata zastawów na sprzedaż wystawionych miejsca mieć nie będzie. Wykaz № № zastawów podlegających sprzedaży, będzie ogłoszony w gazecie „Łódzianka i Kurier“.

JOSEF WEIKERT
LODZ.
Andreasstr. 26.



Patent-Matratzen.
ENGLISCHE BETTEN.

Billig u. gut kauft man
Kinderwagen, Sportwagen, Kinderbetten, Rinderbetten, große Betten, Blumenstühle, Waschtische, Geldschränke, Grabgitter etc. nur bei
Josef Weikert,
Niederlage: Petrikauer-Strasse Nr. 95.

Gründlichen Unterricht
in der
Doppelten
Buchführung


erteilt:
J. MANTINBAND.
Diplom. Lehrer der Buchführung,
Biegel-Str. Nr. 61, Wohnung 37
empfängt täglich von 1—2 Uhr Nachmittags und von 7—8^{1/2} Uhr Abends.

Umzüge
Verpackung und
Aufbewahrungen
von Möbeln, wie Expedirung per Bahn mit verdeckten und offenen Federrollwagen, unter persönlicher Aufsicht übernimmt
M. Lentz,
Widzewska-Str. 77.
21)

Ein perfecter
Buchhalter
mit 20-jähriger practischer Routine, erteilt in kürzester Zeit in und aus dem Hause gründlichen Unterricht in der doppelten Buchführung ital. sowie amerif. Methode, Correspondence, kaufm. Rechnen, wie sämtl. Comptoirarbeiten gegen bescheidenes nachträgl. Honorar. Für besten Erfolg leihe jede Garantie.
Als Specialität übernehme unter strengster Discretion das Anfertigen complicirteste Bilanzen, Abschlüsse, Einführung, der Bücher nach den neuesten practischsten Methoden, sowie stundenweise Führung derselben zu jeder gewünschten Tageszeit unter mäßigen Bedingungen.
Näheres Biegelstraße Nr. 55, B. 18

In 3 Monaten zum tüchtigen Buchhalter durch Theilnahme an einem gediegenen Kursus
der doppelten Buchführung.
Respectanten belieben sich bei Steinhauer, diplom. Lehrer der Buchführung, St. Andreas-Str. Nr. 45, zu melden.
89
Übernehme auch Aufstellung von Bilanzen in Aktien-Gesellschaften und größeren Etablissements.
Sprechst. täglich von 12—1 Uhr Mittags, u. von 6—7 Abends.

ST. RAPHAEL-WEIN



Man hüte sich vor Fälschungen!
Man hüte sich vor Fälschungen!

ist der beste Freund des Magens.
Von allen bekannten Weinen ist dieser der am meisten stärkende, tonische u. kräftigende. Sein Geschmack ist ausgezeichnet.
Compagnie du vin St. Raphaël Valence (Drôme), France.

Die
Zündholz-Fabrik
— von —
Gehlig & Huch
in Czenstochau
liefert
die besten und billigsten Streichhölzer.

Geündet im Jahre 1891!
Aelteste Fabrik in Polen!

Staatl. konz. Schlesische Staatl. konz.
Breslau, Koch-, Haushaltungs- und Gewerbeschule mit Pensionat
Klosterstr. 23, 25.
Grösste derartige Anstalt Schlesiens. Gewissenhafte Ausbildung in aller praktischen u. wissenschaftlichen Unterrichtsfächern. Beste Empfehlung. Vorzügl. Verpflegung. Schulbeginn Anfang April. Näh. durch Prosp. Emma Koebke, Vorsteherin.

Das
photographische Atelier
von
Petrikauer-Str. Nr. 166. **F. STOLARSKI,** Petrikauer-Str. Nr. 166.
ist täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet
—••••• Mäßige Preise. •••••—

Cur-Cognac und Cur-Weine.

Direkt importirt:
Cognac der Firma Bouteleau & Co.
seines hohen Werthes, der feinen echten Blume und des sehr delikaten Geschmacks halber auf das Beste empfohlen.
Bei Abnahme von Original-Kisten á 12 Flaschen Engros- Preise.
Ferner **Ungar-, Rhein-, Mosel-, Griechische,** französische und spanische **Weine.**
Champagner: Röderer, Mumm, Pommery, Heidsieck, Rum, Liqueure, englischen Porter in Flaschen und Steinkrügen, Bier, sowie auch **Krimer-,** rothe und weisse Tischweine und vorzüglichen leichten Bowlen-Wein.
Schnäpse der Warschauer Rectification und Stockmannshofer von Johann Kenn.
empfiehlt die

A. TRAUTWEIN,
Petrikauer-Strasse 73. **Telephon-Verbindung.**
Wein-, Colonial-Waaren- u. Delikatessen-Handlung
Thee-Niederlage der Firma **WOGAU & CO.** in Moskau.

